

Handreichung zur Erstellung von Schreibaufgaben

Autorin: Nora Hoffmann; modifiziert von Regina Abeld

Vorgehensweise zur Formulierung von Schreibaufgaben

1. Legen Sie konkret fest, was Ihre Studierenden inhaltlich und methodisch durch die Schreibaufgabe lernen sollen (Bezug zu den Kompetenzen der Kompetenzliste)
2. Verschriftlichen Sie die Schreibaufgabe für Ihre Studierenden unter Berücksichtigung folgender Aspekte:
 - a. angestrebte **Lernziele**
 - b. klare **Frage/Problemstellung**
 - c. Information zu tatsächlichem/fiktivem **Kontext/Schreibszenario**
 - d. (ggf. empfohlene **methodische** Vorgehensweise)
 - e. **formale** Vorgaben
 - f. **Bewertungskriterien**
 - g. **Termine** für Abgabe des Textentwurfs, (Peer-)Feedback und Überarbeitung

Dabei bestenfalls Verknüpfung mit **Vorwissen** oder **persönlicher Erfahrung** ermöglichen.

Anregungen für Schreibaufgaben

Mögliche Schreibaufgaben	Kompetenzbereich				
	A	B	C	D	E
Studierende sollen Teilschritte zur Hausarbeit verfassen , z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • These • Exposé Siehe Beispiel (Philosophie) • Gliederung • kommentierte Bibliographie • Forschungsstand • Argumentation 					
Schreibszenario überlegen, bei dem Studierende sich in eine realistische, für Ihr Fach relevante Situation versetzen und eine Entscheidung treffen müssen (z.B. nach dem Muster: Sie sind ein/e... und schreiben ein... an... um zu erreichen, dass...) Siehe Beispiel Schreibszenario I + II (Theologie)					

In ein Schreibszenario eingebettet oder für sich stehend können Sie nachfolgende Schreibaufgaben entwerfen:					
Mögliche Schreibaufgaben	Kompetenzbereich				
	A	B	C	D	E
Studierende sollen kontroverse These zum Kursthema bearbeiten; Varianten: einseitige Argumentation, Pro-Contra-Argumentation, fiktiver Pro-Contra-Dialog zweier Forscher*innen	A1-A8	B1	C4		E7, E9 , E10, E11, E13
Studierende sollen Datenmaterial suchen (Listen, Grafiken, Tabellen), und dazu eine Argumentation oder eine Analyse entwickeln	A1-A8		C1-C6		
Studierende sollen komplexe Kursinhalte Anfänger/innen oder ggf. einem Laienpublikum schriftlich erklären (Schreibszenario-Aufgabe)	A1-A8	B1, B2, B3	C3		E4
Studierende sollen Als-ob-Situationen bearbeiten („was würde geschehen, wenn...“; „welche Auswirkungen hätte es auf die These x, wenn...“; „Stellen Sie sich vor, ab morgen...“)	A1-A8				E3, E4 , E9 , E10, E11
Studierende sollen eine behandelte Theorie/ein Konzept auf ein klar eingegrenztes Praxisbeispiel anwenden (Erweiterung: Resümee mit eigenem Standpunkt)	A1-A8				E1, E3, E4 , E5, E6, E9 , (E12 , E13)
Studierende sollen zentrale Aussagen eines Forschungstextes zusammenfassen Siehe Beispiel (Philosophie)	A1-A8	B1 , B2	C3 , C5		E6
Studierende sollen die Textstruktur eines Forschungstextes beschreiben/analysieren	A1-A8 insbes. A5	B2	C4		E5
Studierende sollen inhaltliche Fragen zu einem Forschungstext beantworten	A1-A8	B1	C3, C4		E4, (E9)
Studierende sollen (an Hand von Vorgaben, z.B. einem Kriterienkatalog) die wissenschaftliche Güte eines Textes analysieren/ beurteilen	A1-A8		C5		(E9)
Studierende sollen einen Forschungstext rezensieren (z.B. mit Struktur: 200 Wörter Abstract, dann 2.000 Wörter Stärken und	A1-A8	B1 , (B3)	C3 , C4 , (C5)		E4

Schwächen des Textes, Resümee. Erweiterung: Rezensionen für unterschiedliche Lesergruppen) Siehe Beispiel (Ägyptologie)					
Studierende sollen einen Essay zu einem eingegrenzten Thema/Fragestellung verfassen (anspruchsvoll – für spätere Semester) Siehe Beispiel (Politikwissenschaft) <i>Aus den gelungensten Essays kann ein Reader zusammengestellt werden</i>	A1-A8	B2, B3		D4	E3, E4, E6, E7, E8, E9, E10, E11, E12, E13
Studierende sollen Gegenargumente zu einer Forschungsposition formulieren (z.B. mit Struktur: 200 Wörter Zusammenfassung, dann 1.000 Wörter Gegenargumente; oder: im Wechsel 50 Wörter Zusammenfassung und 200 Wörter Gegenargument)	A1-A8		(C4)		E9 , (E10), (E11)
Studierende sollen Unterschiede zweier konträrer Forschungstexte darstellen, ggf. abschließend begründet Position beziehen	A1-A8	B1 , B2	C3, C4		E4, E7 , E9, E10 , E13

Anregungen zur Steigerung von Komplexität von Schreibaufgaben im Verlauf des Semesters

einfachere Variante	komplexere Variante
Bezug auf einen Forschungstext	Vergleich/Synthese mehrerer Texte
Theorie/Konzept erklären	Theorie/Konzept anwenden
Forschungstext zusammenfassen, Varianten z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt entsprechend Textaufbau oder Sachlogik • nur zentrales Argument des Textes + Belege • Textargumentation zugrundeliegende Annahmen • Beschreibung der Textstruktur • Tabelle/Visualisierung 	Forschungstext analysieren, interpretieren, kritisieren
Argumentation eines Forschungstextes erläutern	eigene Argumentation entwickeln
Beobachtung/Beschreibung einzelner Phänomene	Labor-/Exkursionsbericht
Begriffsdefinitionen	auf Definitionen basierender Text

Beispiele für Schreibaufgaben¹

Kurzexposé (Philosophie)

Aufgabenstellung:

Fertigen Sie ein ein- bis zweiseitiges Kurzexposé zu Ihrem Hausarbeitsthema an. Das Hausarbeitsthema selbst sollte unbedingt mit mir (via E-Mail) abgesprochen sein.

Das Exposé ist ein Zwischenschritt in einem Schreibprojekt, das die Ergebnisse der Planungsphase zusammenfasst und dem Betreuenden einen ersten inhaltlichen Eindruck der Arbeit bietet. Ihnen soll es beim anschließenden Abfassen der Hausarbeit eine hilfreiche Orientierung sein.

Neben dem Arbeitstitel sollten Sie daher in Ihrem Kurzexposé deutlich benennen, welche Problem- bzw. **Fragestellung** Sie behandeln wollen und welche **Ergebnisse** Sie zu erzielen hoffen. Entwickeln Sie Ihre **These(n)** in den einzelnen Argumentationsschritten, die bereits einen (ersten) Gliederungsentwurf (**Aufbau**) enthalten können. Nennen Sie dabei Ihre **Quellen** (mit den bibliografischen Angaben).

Achten Sie auf erkennbare Thesen wie eine nachvollziehbare und stringente Argumentation, die Sie mit Belegen aus den Seminartexten unterstützen. Weisen Sie diese Belege in Fußnoten nach. Bei vollständigen Zitationsangaben kann ein Literaturverzeichnis am Ende entfallen. Arbeiten Sie mit und an den Primärtexten. Der Aufsatz sollte eine erkennbare Gliederung (Einleitung, Hauptteil, Schluss) zeigen.

Formalia: Standardformatierung (Arial od. Times New Roman, 12pt, 1,5 Zeilenabstand)

Bewertungskriterien:

- deutlich formulierte These bzw. Fragestellung
- klare, logische und zielgerichtete Argumentation
- Kohärenz und Nachvollziehbarkeit der Gedanken
- Begründung von Behauptungen
- ordentliche und korrekte Sprache, Belege

Reichen Sie Ihren Text zusammen mit dem Deckblatt via E-Mail bis zum xx.xx.xxxx ein (als .doc, .docx, .odt). Ihre individuelle Rückmeldung erhalten Sie bis zum xx.xx.xxxx. Reichen Sie Ihre überarbeiteten Fassungen der beiden Schreibaufgaben als Portfolio zusammen mit der Hausarbeit bis zum xx.xx.xxxx, ein.

¹ Entnommen aus: Hoffmann, Nora (o.J.): Handreichung zur Erstellung von Schreibaufgaben. Download unter: <https://www.schreibwerkstatt.uni-mainz.de/downloadmaterial-fuer-lehrende/>

Lernergebnis: Die Abgrenzung des Bibeltextes mit Argumenten begründen

Szenario: Beim Entwurf einer Schulstunde mit einem befreundeten Theologen sind Sie sich uneinig, welchen Umfang der Bibeltext haben soll, der in der Stunde als Grundlage dienen wird. Ihr Kollege behauptet, dass die ersten beiden Verse genügen, weil dort die wichtigsten Informationen stünden. Sie sind der Ansicht, dass das als Begründung für eine Abgrenzung nicht ausreicht. Um Ihrem Kollegen ein besseres Beispiel zu geben, verfassen Sie einen kurzen Text, in dem Sie Ihre Behauptung, der Bibeltext sei anders abzugrenzen, nachvollziehbar mit Argumenten begründen.

Aufgabe: Ein Text wird dann wissenschaftlich, wenn Behauptungen (Thesen) mit Argumenten begründet und mit Belegen (hier: aus dem Bibeltext) versehen werden. Begründen Sie in 2000–3000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) eine These zur Abgrenzung Ihres Bibeltextes.

- Untersuchen Sie dazu das Ende des vorhergehenden Textes, den Beginn Ihres Textes, das Ende Ihres Textes und den Beginn des nachfolgenden Textes im Hinblick auf folgende Kriterien: Zeiten, Personen, Orte, abschließende oder eröffnende Wendungen.
- Verschriftlichen Sie Ihre Ergebnisse und begründen Sie Ihre Entscheidung für eine Abgrenzung.
- Bewerten Sie, ob die Abgrenzung eindeutig ist, oder ob sich auch andere Abgrenzungen vornehmen lassen. Ergibt sich aus Ihrer Abgrenzung ein abgeschlossener Text?
- Benennen Sie den genauen Umfang Ihres Textes mit Hilfe von Versangaben.
- Verweisen Sie in Ihrer Argumentation auf die Verse, auf die sie sich beziehen (Lev 18,5).

Dieser Text soll ein Kapitel Ihrer Hausarbeit werden. Legen Sie dazu vor allem Wert auf eine schlüssige Argumentation. Sie müssen nicht nacherzählen, worum es in Ihrem Text geht.

Abgabe: Bringen Sie den Text zur nächsten Sitzung einmal ausgedruckt mit. Gestalten Sie ihn so, dass Ihre Kommilitonen ihn lesen und kommentieren können.

Hinweise zur formalen Gestaltung: Schriftart: Times New Roman. Schriftgröße: 12pt. Zeilenabstand 1,5 Zeilen. Blocksatz. Dateiformat: .doc, .docx oder .odt.

Auswertung: Peer-Review in der nächsten Seminarsitzung

Bewertungskriterien:

- Behauptungen belegen
- Nachvollziehbar und schlüssig argumentieren
- Gedankengänge strukturiert darstellen (knappe Hinführung, argumentativer Hauptteil, Ergebnis)

² Schreibszenario I + II von Schöning, Benedict; Download unter: <https://www.schreibwerkstatt.uni-mainz.de/lehrkonzepte-der-jgu/>

Schreibszenario II zur Beschreibung der Struktur (Theologie)

Lernergebnisse:

- Gesammelte Beobachtungen auswerten
- Aussagen am Text belegen
- Einzelbeobachtungen zu einer Gesamtaussage synthetisieren
- Vom Text auf darin liegende Strukturen abstrahieren

Szenario: Ein Kommilitone, der noch kein exegetisches Proseminar besucht hat, fragt Sie zwischen zwei Vorlesungen unvermittelt, warum die Bibeltexte nicht einfach in einem Satz sagen würden, was sie sagen wollen, sondern immer so verwirrend geschrieben seien und den Eindruck erweckten, dass sie einfach Informationen aneinanderreichten. Etwas irritiert über diese radikale Kritik widersprechen Sie Ihrem Kommilitonen und verfassen für ihn eine überzeugende Strukturbeschreibung, in der Sie an Ihrem Bibeltext zeigen, wie er strukturiert ist und welche wichtigen Funktion die einzelnen Abschnitte haben.

Aufgabe: Beschreiben Sie in 5000–7000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) die Struktur Ihres Textes auf Basis Ihrer bisherigen Analyse. Orientieren Sie sich dabei vor allem an der Gliederung, die Sie zu Ihrem Text erstellt haben, und beschreiben Sie zuerst die groben Strukturen, bevor Sie in die Feinheiten gehen. Welche Teile hat der Text? Welche Funktion übernehmen die Teile füreinander und für den Gesamttext? Wie wirkt der Text durch diese Strukturen? Hebt die Struktur Teile des Textes als besonders wichtig hervor? Gibt es Strukturelemente (Zeiten, Personen, Orte etc.) die für den Text besonders von Bedeutung sind?

- Achten Sie dabei darauf, den Text nicht nachzuerzählen und keine Inhaltsangabe zu schreiben.
- Belegen Sie Ihre Aussagen mit Verweisen auf konkrete Textstellen. Nutzen Sie dazu das Verweissystem der Aussageeinheiten.

Dieser Text soll ein Kapitel Ihrer Hausarbeit werden. Dazu müssen Sie verschiedene Beobachtungen begründet darstellen und miteinander verbinden. Sie müssen nicht nacherzählen, worum es in Ihrem Text geht, und sie können die vorherigen Methodenschritte voraussetzen.

Abgabe: Geben Sie den Text bis zur nächsten Sitzung digital im Abgabesystem im Reader ab.

Hinweise zur formalen Gestaltung: Schriftart: Times New Roman. Schriftgröße: 12pt. Zeilenabstand 1,5 Zeilen. Blocksatz. Dateiformat: .doc, .docx oder .odt. (Kein .pdf!)

Auswertung: Individuelles Dozentenfeedback

Bewertungskriterien:

- Behauptungen belegen
- Nachvollziehbar und schlüssig argumentieren
- Gedankengänge strukturiert darstellen (knappe Hinführung, argumentativer Hauptteil, Ergebnis)
- Gesammelte Beobachtungen auswerten sowie Strukturmerkmale von Inhalten unterscheiden

Aufgabenstellung:

- Fassen Sie das Kapitel aus „Grenzen der Gemeinschaft“ auf maximal einer DIN A4-Seite zusammen!
- Stellen Sie insbesondere dar, 1. wie Plessner die beiden in diesem Kapitel behandelten Aspekte voneinander unterscheidet, 2. welche Funktion er ihnen in der Gesellschaft jeweils zuschreibt.
- Belegen Sie Ihre Ausführungen mit geeigneten Zitaten aus dem Primärtext!

Funktion der Schreibaufgabe:

- Die Schreibaufgabe dient dazu, einen wichtigen Zwischenschritt beim Verfassen eigener wissenschaftlicher Texte einzuüben, nämlich die strukturierte und präzise Wiedergabe fremder Gedanken in Form einer kurzen Textzusammenfassung.
- Die von Ihnen verfassten Texte dienen außerdem als Grundlage für die Diskussion der Inhalte der entsprechenden Textabschnitte im Seminar. Durch die arbeitsteilige Zusammenfassung der wichtigsten Punkte der beiden Kapitel sind die Voraussetzungen gegeben, um über beide Kapitel zu sprechen, auch wenn jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin nur jeweils eines der Kapitel zuhause gelesen hat.

Formale Vorgaben: Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5fach, Times New Roman, Seitenrand: 2,5 cm, Länge: 1 Seite (Richtwert)

Bewertungskriterien:

- Klarheit der Struktur
- Angemessenheit der sprachlichen Darstellung
- Verständlichkeit
- Einhaltung formaler Vorgaben und wissenschaftlicher Standards (Zitation)

Ablauf:

- Fertigen Sie bis zum xx.xx.xxxx (10.00 Uhr) eine Textzusammenfassung zu einem der beiden Kapitel aus Die Grenzen der Gemeinschaft an (Nachname A-K: Text 1, Nachname L-Z: Text 2) und laden Sie diese im Reader hoch.
- Die Rückmeldung erhalten Sie innerhalb einer Woche per E-Mail. Danach haben Sie Gelegenheit, Ihren Text noch einmal zu überarbeiten.
- Den überarbeiteten Text geben Sie zusammen mit der zweiten Schreibaufgabe und der Hausarbeit bis zum xx.xx.xxxx bei mir bzw. im Sekretariat des Philosophischen Seminars ab.

Rezension (Ägyptologie)

Szenario: Sie werden gebeten, für eine wissenschaftliche Zeitschrift eine Rezension zu verfassen. In Ihrem Beitrag sollen Sie dazu Stellung nehmen, ob Wolfgang Schenkels These, wie es dazu kam, dass der Totentempel Amenemhets III. in Hawara als Labyrinth bezeichnet wurde, überzeugend ist oder nicht.

Lernziele: Einen wissenschaftlichen Artikel kritisch lesen und die eigene Meinung dazu begründet formulieren; korrekte Verwendung indirekter und direkter Zitate.

Aufgabe:

- Fassen Sie zunächst den Artikel Schenkels zusammen. Stellen Sie den Aufbau des Artikels und den Argumentationsgang des Autors dar.
- Verwenden Sie dabei direkte und indirekte Zitate aus dem Artikel, um deren Gebrauch zu üben.
- Informieren Sie sich über die Pyramidenanlage Amenemhets III. in Hawara und über Herodot, um Ihr Verständnis des Artikels von Wolfgang Schenkel zu vertiefen.
- Nehmen Sie im zweiten Teil Ihres Texts kritisch zur These des Autors Stellung. Überprüfen Sie dazu die im Artikel genannte Primärquelle (Benutzen Sie eine deutsche Übersetzung). Begründen Sie Ihre Meinung.
- Ihr Text soll aus min. 6000 bis max. 8000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) bestehen.

Formalia:

- Schriftgröße 11 pt; Zeilenabstand 1,5; Seitenrand jeweils 2,5 cm.
- Kopieren Sie vor Ihren Text das Deckblatt für die Writing Fellow-Hausaufgaben und füllen Sie es aus.
- Speichern Sie Ihren Text als .doc oder .odt ab.
- Achtung: Die Schreibaufgabe muss bis zum xx.xx.xxxx, 12 Uhr, im Reader/Abgabesystem/Hausaufgabe hochgeladen werden. Sie erhalten nach ca. einer Woche eine Rückmeldung Ihres Writing Fellows. Sie haben dann die Gelegenheit, die Hausaufgabe zu überarbeiten. Bis spätestens xx.xx.xxxx, 12 Uhr, muss die überarbeitete Fassung im Reader/Abgabesystem/Hausaufgabe hochgeladen werden.

Bewertungskriterien:

- Orthographisch korrekter und verständlicher Text
- Logischer Aufbau
- Nachvollziehbare Argumentation und begründete Stellungnahme
- Korrekte Anwendung der Zitationsregeln

Lernziel:

Der Essay dient der persönlichen Auseinandersetzung mit einem Thema und somit der eigenen Urteilsbildung. Die Urteilsbildung ist ein zentrales Ziel in der Politikdidaktik. Ziel der Schreibaufgabe ist es, die Inhalte der Sitzung 8 in Hinblick auf eine konkrete Fragestellung zu reflektieren.

Schreibszenario und Aufgabenstellung:

Stellen Sie sich vor, Sie nehmen als Autodidakt/-in (Hufer 2016, 9) das Argumentationstraining von Hufer (2016) zur Hand. Gehen Sie in einem zweiseitigen Zeitungsessay der Frage nach, inwieweit das Argumentationstraining dazu dienen kann, Stammtischparolen gekonnt zu entgegnen. Der Text sollte von einem gebildeten Zeitungsleser gut verstanden werden können. Vermeiden Sie beispielsweise lange und verschachtelte Sätze. Erfahrungen aus der 8. Sitzung können, müssen jedoch nicht, im Essay reflektiert werden.

Aufbau eines Essays:

Zentral ist die *Fragestellung*: Der Essay kann aufgrund seiner Kürze nur enthalten, was für diese Fragestellung und die darauf aufbauende Argumentation wichtig ist. Der Essay zeichnet sich durch systematisches Vorgehen, Genauigkeit, einen klaren Aufbau und eine verständliche Sprache aus.

In einer *Einleitung* wird die streitbare These oder die zentrale Streitfrage entfaltet. Wichtig ist es hier, den Leser für den Essay zu gewinnen, ihm Lust zum Lesen zu machen. Anders als bei der Hausarbeit darf man im Essay also bereits ab Beginn *Position beziehen*. Auch ein Essay sollte aber in seinem *Hauptteil* die wichtigsten Positionen, Argumente und Gegenargumente einer wissenschaftlichen Debatte kontrovers entfalten. Es genügt also nicht, nur die eigene Position zu erläutern, vielmehr muss sie begründet und unter Berücksichtigung von anderen Positionen und Argumenten erarbeitet werden. Eventuell können Beispiele helfen, die Argumente zu stützen, sie können Argumente aber nicht ersetzen. Das *Fazit* kann kurz ausfallen und sollte das Ergebnis festhalten.

In einem Essay steht die verwendete *Literatur* weniger im Vordergrund als in einer Hausarbeit. Dennoch sollten die für die Debatte bedeutenden Autoren berücksichtigt und die Herkunft von Zitaten und Paraphrasen angegeben werden. Die Literatur kann in Fußnoten oder am Ende des Essays aufgeführt werden.

Formale Vorgaben:

Das äußere Erscheinungsbild des Essays sollte genauso einheitlich und ansprechend sein wie in einer Hausarbeit: In Bezug auf Zeilenabstand, Schriftgröße, Rand, Zitierweise und Anforderungen an die Korrektheit der Sprache unterscheidet sich der Essay nicht von der Hausarbeit (siehe PDF „Vorgaben und Empfehlungen zur Anfertigung von Hausarbeiten“).

Bewertungskriterien:

- klare Gesamtstruktur des Textes
- Positionierung, d.h. eigene Urteilsbildung und
- deutliche Benennung der Argumente
- korrekte Zitierweise
- Näheres: siehe PDF „Vorgaben und Empfehlungen zur Anfertigung von Hausarbeiten“, S. 20